

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.											
Röhrichte an der Müritz-Elde-Wasserstraße bei Neuburg		X X						0 5 0 5 - 4 4 1 - 4 0 1 4																	
Standort /Geologie								Anschluß in TK																	
Vermoorte Niederung im Sandergebiet								-																	
Naturraum		Parchim-Meyenburger Sand- und Lehmflächen						Luftbild-Nr.						Film-Nr.											
5 2 2														1 3 6 - 0 5 6 3											
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt						Größe in ha						Bild-Nr.											
Parchim		Siggelkow						0						3 4 1 5											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								min. Breite in m																	
10103								max. Breite in m																	
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP						FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V		X						NSG						FFH-Geb.											
								ND						Wald-Totalreservat											
								FND						BR											
								Lsg						FnB											
								GLB																	
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode													
Code V R P		V R T		V R L		V R W										U F A									
% 6 0		3 0		6		4																			
Vegetationseinheiten																									
Wasserlinsen-Schilfröhricht, Breitblatt-Rohrkolbenröhricht, Brennessel-Schilfröhricht, Wasserlinsen-Wasserschwadenröhricht																									
Habitats + Strukturen																									
C S B																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Überwiegend beidseits mit Röhrichten bestandene Ufer der Müritz-Elde-Wasserstraße bei Neuburg, einem Sanderfluß am Rande des Parchim-Meyenburger Sandergebietetes. Die zwischen drei und 12 Meter breiten Röhrichte sind überwiegend als artenarme Wasserlinsen-Schilfröhrichte ausgebildet, oder aber als reichere Breitblatt- Rohrkolbenröhrichte mit Wasser-Schwaden und Rohr-Glanzgras und Schwanenblume. Dazu kommen Ufer-Stauden, wie Blut-Weiderich, Gem. Gilbweiderich, Rauhaariges Weidenröschen und Ufer-Wolfstrapp. Oberhalb der Mittelwasserlinie, an und oberhalb der Uferböschungen, geht der Schilfsaum z.T. in ein breites Brennessel-Schilfröhricht mit Zaun-Winden, Kohl-Disteln, Wasserdost u.a. über. Der Röhrichtsbaum wird von einzelnen Bruch-Weiden durchsetzt. Durch Badebetrieb und Bootsverkehr kommt es zu Vegetationsschäden und Müllablagerungen, welche beseitigt werden müssen.																									
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0505-441B4003 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)																									
vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																									
historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																									
aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																									
Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																									
Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																									
landschaftsprägender Charakter																									
X typische Zonierung von Biotoptypen																									
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y E V Y E T Y A L Y A W keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S A																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		4		4		1		-		4		0		1		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ g O													
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ g W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ g offenes Wasser				☐ ☐ g Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ g Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ k intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ k Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer																	
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ g Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ g keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage																	
k g				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ g Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ k sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ g Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Bootsanleger				☐ ☐ Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ Bodenentnahme																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Phragmites australis				Typha latifolia																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Epilobium hirsutum				Lemna minor				Lythrum salicaria				Mentha aquatica																	
Phalaris arundinacea				Salix fragilis																									
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Butomus umbellatus				Calystegia sepium				Cirsium oleraceum				Eupatorium cannabinum																	
Glyceria maxima				Lycopus europaeus				Sagittaria sagittifolia																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 25.08.1997															
														Datum letzte Begehung: 09.03.1998															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Hippke														Foto: 10										Folgeseiten: 0					